

Pressemitteilung der IG Walddörferstraße  
26.04.2016

## **Öffentliche Anhörung zur Umwandlung der Walddörferstraße im Bürgersaal Wandsbek**

Die Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden in der Walddörferstraße sorgte mit eigenen Anzeigen und Flyern dafür, dass der Wandsbeker Bürgersaal mit über 250 Personen bis zum letzten Platz gefüllt war. Dann ging es schnell zur Sache: Herr Franke, Vertreter der ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung, stellte sein „Konzept einer Fahrradstraße auf einem Teilstück der Walddörferstraße“ vor. Er verwies dabei auch auf die in der Planungsphase berücksichtigten Alternativ-Korridore Friedrich-Ebert-Damm sowie den von der IG Walddörferstraße präferierten Wandsewanderweg.

Mit den Entscheidungsgründen für die Walddörferstraße konnte er aber weder das Publikum noch die meisten Interessensvertreter auf dem Podium überzeugen. Schon früh kamen kritische Fragen auf – auch, weil die ARGUS nach sechs Monaten Planungszeit noch immer keine konkreten Verkehrszahlen und Kostenaufstellungen vorweisen kann.

Herr Hohenstein vom Bezirksamt verwies darauf, dass es sich bisher lediglich um einen Entwurf handelt und das Konzept subjektiv sei.

Herr Pohlmeier, Vertreter der Behörde für Inneres, machte daraufhin sehr deutlich, dass es sich nur um ein Strategiepapier handeln kann. Denn rechtlich erfüllt die Walddörferstraße schon aufgrund ihres Verkehrsaufkommens gar nicht die Vorgaben für eine Fahrradstraße. Auch die Einrichtung der Buslinie 116 war bei den Anwohnern und Mitarbeitern von rund 250 Gewerbebetrieben ein Erfolg und die Einführung einer Tempo-30-Zone wäre u.a. hinderlich für das Busbeschleunigungsprogramm.

**Kurz: Für die Umwandlung in eine Fahrradstraße ist die Verhältnismäßigkeit gar nicht gegeben.**

Ein Sprecher der Hamburger Hochbahn fügte hinzu, dass die Linie 116 ausgebaut werden soll, Fahrradstraße und Busverkehr sich aber gegenseitig ausschließen. Auch die Handelskammer hält die Umwandlung für keine gute Idee. So ist der Teilabschnitt kein reines Wohn-, sondern ein Mischgebiet mit rund 250 Gewerbebetrieben, die für Kunden, Mitarbeiter und Lieferanten gut erreichbar bleiben müssen. Am Ende einer langen Diskussion musste sogar Frau Pfaue, die Radverkehrskoordinatorin einräumen, dass das ARGUS Konzept – das bisher 50.000 € Steuergelder verschlang – nicht stimmig ist und gründlich überdacht werden muss.

Weitere Infos und Bilder der Anhörung zum [DOWNLOAD](#) unter Presse :  
[www.walddoerferstrasse.de](http://www.walddoerferstrasse.de)

Ansprechpartner:

Jens Kürsten

Frank Baumann

[IG Walddörferstrasse](#),

[c/o Werner Kürsten Kartonagen Walddörferstraße 376 b](#)

[22047 Hamburg](#)

[E-Mail: info@walddoerferstrasse.de](mailto:info@walddoerferstrasse.de)

[www.facebook.com/walddoerferstrasse](https://www.facebook.com/walddoerferstrasse)

[info@walddoerferstrasse.de](mailto:info@walddoerferstrasse.de)